Stärken Test: Was können Sie gut?

Stellen Sie sich vor, Ihr Team ist mit dem Projekt in Verzug, der Chef hält eine Standpauke. Wie reagieren Sie?

- Ich kann mit schwierigen Situationen umgehen und bleibe gelassen. (D)
- Ich setze mich sofort danach mit dem Team <u>zusammen</u>, Krisenbesprechung: Was können wir tun, um das Ruder herumzureißen? (A)
- Ich fühle mich schrecklich und grübele die ganze Zeit, wie es soweit kommen konnte. (B)
- Ich analysiere die Situation, sehe meinen Anteil und was ich ändern kann. (C)

Wenn ein Projekt fertig geworden ist, wie schätzen Sie Ihren Anteil daran ein?

- Ich weiß, was ich kann und werde das auch entsprechend herausstreichen. (D)
- Unser Team besteht aus fünf Leuten, die Aufgaben waren entsprechend der persönlichen Kompetenzen verteilt und ich habe das Ganze koordiniert. (C)
- Ohne die gegenseitige Unterstützung durch die anderen Teammitglieder wäre das nie was geworden. (B)
- Anfangs fand ich die Herangehensweise merkwürdig; ich konnte allerdings mit einigen Vorschlägen punkten. (A)

Sie werden gebeten, eine Präsentation zu halten. Wie gestaltet sich die?

- Material habe ich zu dem Thema zur Genüge. Mit einigen Grafiken sollte ich das Thema verständlich darstellen können. (C)
- Hauptsache, die Zeit reicht: Ich habe etliche Ideen, wie man das Thema aufziehen könnte. (A)
- Ich werde zeitig mit den Vorbereitungen beginnen. Und ganz wichtig ist mir eine Diskussionsrunde, in der sich jeder einbringen kann. (B)
- In dem Thema bin ich sattelfest. Ich schaue mir vorher meine Unterlagen an, aber das wird schon laufen. (D)

Jeder Job besteht in Teilen aus Routine – wie kommen Sie damit klar?

- Der Vorteil ist: Sie kann schnell erledigt werden. Dann wende ich mich dem nächsten Punkt zu. (D)
- Bei Routineaufgaben fühle ich mich sicher. (B)
- Das kann manchmal öde sein, gehört aber halt dazu. (C)
- Ich hasse Routine. Sie begrenzt einen geistig ich brauche Abwechslung. (A)

Im Büro ist es zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Kollegen gekommen. Wie reagieren Sie darauf?

- Ich halte mich zurück: Das sollen die mal schön unter sich regeln. (D)
- Missstimmungen kann ich nicht gut aushalten; ich versuche zwischen den beiden Streithähnen zu schlichten. (B)
- Streitigkeiten im Team wirken sich nachteilig auf das <u>Ergebnis</u> aus, ich bin genervt, wenn das meine Arbeit behindern sollte. (C)
- Ach, das kommt in den besten Familien vor. Erstmal ein Käffchen, vielleicht auch umsetzen und dann läuft das wieder. (A)

Wie gehen Sie mit Veränderungen, beispielsweise neuen Aufgabenbereichen um?

- Ich liebe es, neue Bereiche zu erkunden und auszuprobieren. Kann sein, dass mir so noch Ideen für Verbesserungsvorschläge kommen. (A)
- Ich lasse mich überraschen, bin absolut offen für Neues. (D)
- Es hängt ganz davon ab. Mal schauen, was auf mich zukommt. (B)
- Ich verschaffe mir einen Überblick und werde dann entscheiden, was als Erstes zu tun ist. (C)

Wie treffen Sie Entscheidungen?

- Ich schaue mir die verschiedenen Möglichkeiten an; am besten mit einer Pro-Contra-Liste das ist schön übersichtlich. (C)
- Ich vertraue da meiner Intuition und entscheide schnell. (D)
- Ich bespreche mich mit anderen und lasse das wirken. (B)
- Ich probiere das aus, was mir am meisten zusagt. (A)